

ABSTRACTBAND, 14. MTD-FORUM, 14.11.2025

„MTD-BERUFE IM KLIMAWANDEL: GESUNDHEIT SCHÜTZEN, ZUKUNFT GESTALTEN“ LIVE IN DER SIEMENS CITY WIEN

ABSTRACT KEYNOTE MTD-FORUM 2025

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Peter Klimek



© F.Matern/MedUni Wien

Assoziierter Professor

Titel des Vortrags:

**Auf Sicht reicht nicht: Datenbasierte Planung für
ein klimaresilientes Gesundheitssystem**

Der Klimawandel trifft auf ein Gesundheitssystem, das durch demografischen Wandel und budgetäre Engpässe bereits unter erheblichem Druck steht. In meiner Keynote präsentiere ich neue Evidenz dazu, wie häufigere und intensivere Hitzewellen die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen verändern – von Rettungseinsätzen über Ambulanzen bis zu Spitalsaufnahmen – und welche Bevölkerungsgruppen in Österreich besonders betroffen sind. Im Zusammenspiel mit der demografischen Entwicklung zeigen die Ergebnisse: Gesundheitspolitik darf nicht auf Sicht fahren. Es braucht eine langfristige, datenbasierte Planung, die Prävention stärkt und sektorübergreifende Zusammenarbeit belohnt, um das System klima- und zukunftsresilient aufzustellen.

ABSTRACTS VORTRÄGE MTD-FORUM 2025

Vortragsblock 1:



© Ettl

Mag.ª Ilonka Horváth

Stv. Abteilungsleiterin Abteilung Klimaresilienz und One Health des Kompetenzzentrums Klima und Gesundheit, GÖG

Titel des Vortrags:

Klimaresilienz des Gesundheitssystems: Der Zielkatalog und seine Relevanz für MTD-Berufe

Die Resilienz von Gesundheitssystemen wird durch die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit vor Herausforderungen gestellt. Dies umfasst nicht nur akute Ereignisse, wie Hochwasser oder Murenabgänge, sondern verstärkt auch bestehende chronische Belastungen des Gesundheitssystems wie bspw. Personalmangel und Zeitdruck. Der Vortrag geht der Frage nach, wie Resilienz in diesem Zusammenhang verstanden werden kann und welche Ansatzpunkte der vom BMASGPK 2024 herausgegebene Zielkatalog zur Klimaresilienz des Gesundheitssystems hierbei bietet: als Grundlage einer Gesundheitsstrategie zur Anpassung an den Klimawandel und als zentrales Instrument, um den Auswirkungen des Klimawandels umfassend, sektorenübergreifend und partnerschaftlich entgegenzuwirken. Der Vortrag beschreibt anhand der Bausteine des Zielkatalogs die Betroffenheiten und Rollen der MTD-Berufe und zeigt Handlungsansätze auf.

Vorträge der Berufsverbände:



Karin Tomicek-Gründl, MBA

Finanzreferentin Biomed Austria – Österreichische
Fachgesellschaft für Biomedizinische Analytik



Katharina Wagner, MSc

Präsidentin Biomed Austria – Österreichische
Fachgesellschaft für Biomedizinische Analytik

© Biomed Austria

Titel des Vortrags:

Nachhaltigkeit im Labor – Praxis zeigt Zukunft

Die Präsentation beleuchtet die Bedeutung nachhaltiger Strategien im diagnostischen und klinischen Laborbetrieb und zeigt praxisnahe Ansätze, wie Ressourcenschonung, Abfallreduktion und Emissionsminderung erfolgreich umgesetzt werden können. Unter dem Leitgedanken „*Nachhaltigkeit im Labor – Praxis zeigt Zukunft*“ werden innovative Projekte und Best-Practice-Beispiele vorgestellt, die ökologische Verantwortung mit ökonomischen Vorteilen und hoher Qualitätssicherung verbinden.

Das **Starlab TipOne® Closed-Loop-Recycling** demonstriert, wie ein geschlossener Materialkreislauf durch Wiederverwertung von Polypropylen-Pipettenspitzenboxen Abfall reduziert und eine Kreislaufwirtschaft im Laboralltag ermöglicht.

Roche Diagnostics zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur durch Produkte, sondern vor allem durch ganzheitliche Strategien im Laborbetrieb erreicht werden kann: von

ressourcenschonender Ausstattung und emissionsarmen Technologien über digitale Lösungen zur Effizienzsteigerung bis hin zu klaren Zielen im Bereich Energieverbrauch und Kreislaufwirtschaft.

Mit **Biomed Best** wird ein innovativer Second-Hand-Marktplatz etabliert, der den Lebenszyklus von Verbrauchsmaterialien und Analysengeräten verlängert und als Plattform für Vernetzung, Austausch und nachhaltige Innovation dient.

Darüber hinaus zeigt das **LKH Wolfsberg** mit einem abteilungsübergreifenden Mülltrennungswettbewerb, wie Mitarbeitende durch spielerische Sensibilisierung zu aktivem Umweltbewusstsein und messbarer Abfallreduktion motiviert werden können.

Ergänzt wird das Bild durch **individuelle Initiativen aus dem Fachhochschul- und Hochschulbereich**, die eindrucksvoll verdeutlichen, wie auch in der Ausbildung und Forschung nachhaltiges Handeln verankert und von Studierenden sowie Lehrenden aktiv vorangetrieben wird.

Die Beispiele verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit im Labor weit mehr als eine ökologische Notwendigkeit ist: Sie stärkt das Qualitäts- und Sicherheitsniveau, reduziert langfristig Kosten und Risiken und trägt entscheidend zur Sicherung einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung bei. Die vorgestellten Initiativen laden dazu ein, konkrete Maßnahmen zu übernehmen und im eigenen beruflichen Umfeld weiterzuentwickeln.



© Ergotherapie Austria

Beate Romero-Schiller

Berufspolitik Ergotherapie Austria

Titel des Vortrags:

Ergotherapie: Betätigung gestalten in einer sich verändernden Umwelt

Dem Weltklimarat zufolge ist die Erwärmung des Klimas durch menschliche Aktivitäten bedingt (IPCC, 2018). Ergotherapeut*innen bezeichnen diese menschlichen Aktivitäten üblicherweise als „Betätigung“ und sehen diese als menschliches Grundbedürfnis mit Auswirkungen auf die Gesundheit. Lebensgewohnheiten und Betätigungen haben aber auch Auswirkungen auf die Gesundheit unseres Planeten und werden andererseits durch die Klima- und Umweltveränderungen beeinflusst. (Smith et al., 2020). Ergotherapie Austria setzt an verschiedenen Ebenen an, um Berufsangehörige auf die Auswirkungen der Klima- und Umweltkrise(n) vorzubereiten und sie zu befähigen, die nötigen sozial-ökologischen Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen mitzutragen. In der Berufsgruppe selbst ist ein reges Interesse wahrzunehmen und spannende Projekte entstehen und werden umgesetzt.



© logopädieaustria

Martina Neumayer-Tinhof, MSc

Präsidentin **logopädieaustria**

Titel des Vortrags:

Die Rolle der Logopädie im Kontext der Umwelt- und Klimakrise

Die Logopädie nimmt wie alle Professionen im Gesundheitswesen in der Umwelt- und Klimakrise eine Schlüsselrolle ein. Sie trägt dazu bei, die gesundheitlichen Folgen der Umwelt- und Klimakrise auf die Menschheit abzumildern und unser Gesundheitssystem auf Folgen der klimatischen Veränderungen vorzubereiten.

Eine nachhaltige und ressourcenschonende Ausrichtung der Logopädie ist notwendig, um die Gesundheit von Patient_innen zu fördern und auch in diesem Zusammenhang eine langfristig wirksame Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Unserer Verantwortung im Kontext der Klimakrise, gegenüber uns selbst, Patient_innen, der Gesellschaft und Umwelt möchten wir als Profession gerecht werden.



© orthoptik austria

Sofie Rosam-Larsen

Präsidentin **orthoptik** austria

Titel des Vortrags:

Klimawandel in der Orthoptik

Der Klimawandel hat zahlreiche Implikationen für die Orthoptik.

Klimabedingte Veränderungen von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windverhältnissen, UV-Strahlung und Luftqualität können verschiedene Augenstrukturen pathologisch beeinflussen.

Die vermehrte UV-Strahlung kann Makulaerkrankungen, wie choroidale Melanome und altersbedingte Makuladegeneration, aber auch Katarakte zur Folge haben. Der vordere Augenabschnitt kann durch Luftverschmutzung und Trockenheit vermehrt gereizt werden. Ein warmes und feuchtes Klima kann die Entstehung von okulären Pilzinfektionen begünstigen.

Hitzewellen können mit der Schlaganfallhäufigkeit und Symptomschüben bei Multipler Sklerose in Zusammenhang gebracht werden. Dies kann zu Symptomen wie Doppelbilder, Sehbeeinträchtigung und Gesichtsfeldausfällen führen, die einer orthoptischen Untersuchung und Behandlung bedürfen.



© Physio Austria
Hechenberger

Constance Schlegl, MPH

Präsidentin Physio Austria

Titel des Vortrags:

Physiotherapie und Klimawandel: Chancen für Gesundheit und Nachhaltigkeit

Der Klimawandel äußert sich zunehmend in häufigeren Extremwetterereignissen, deren Folgen sich direkt und indirekt auf Gesundheit auswirken. Gleichzeitig steigt die Belastung durch Herz-Kreislauf- und muskuloskelettale Erkrankungen, begünstigt durch Bewegungsmangel, Stress und Lebensgewohnheiten. Physiotherapeut*innen können durch gezielte Therapie, Gesundheitsbildung und niedrigschwellige Prävention die individuelle Gesundheit fördern und gesellschaftliche Gesundheitskompetenz stärken. Ihre Arbeit in unterschiedlichen Versorgungsbereichen vermittelt gesundheitsfördernde Verhaltensweisen mit Co-Benefits und reduziert Ressourcenverbrauch sowie Emissionen im gesamten Gesundheitssystem. Die Umweltphysiotherapie (Environmental Physiotherapy, EPT) verbindet Praxis, Forschung und Lehre mit ökologischen Prinzipien, um die Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Gesundheit zu berücksichtigen. Basierend auf Planetary Health und Sustainable Healthcare ermöglicht sie eine ressourcenschonende, gesundheitsfördernde und klimaverträgliche Versorgung.

Quellenauszug:

Maric, F., & Nicholls, D. A. (2019). *A call for a new environmental physiotherapy – An editorial. Physiotherapy Theory and Practice*, 35(10), 905–907.

<https://doi.org/10.1080/09593985.2019.1632006>

Watts, N. et al. (2020). *The 2020 report of The Lancet Countdown on health and climate change: responding to converging crises. The Lancet*. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)32290-X](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)32290-X)

World Health Organization (WHO). (2023). *Sustainable health and climate action – Policy framework*.



© privat

Sabine Weissensteiner, MA

RadiologietechnologIn
Präsidentin rtaustria - Berufsfachverband für
Radiologietechnologie Österreich

Titel des Vortrags:

Radiologietechnologie im Klimawandel

Der Klimawandel beeinflusst alle Bereiche des Gesundheitswesens, einschließlich der Radiologietechnologie. Die Rolle von Radiologietechnolog*innen, deren Expertise und technisches Wissen in einer sich verändernden Umwelt ist unverzichtbar.

Radiologietechnolog*innen können nicht nur zur Verbesserung einer effizienten Patientenversorgung beitragen, sondern auch aktiv an der Entwicklung nachhaltiger Praktiken innerhalb ihrer Einrichtungen mitwirken, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Dieser Vortrag zielt darauf ab, das Bewusstsein für die veränderten Anforderungen an Radiologietechnolog*innen zu schärfen und einen Dialog über die Integration von Umweltbewusstsein in die Praxis zu fördern. Die Förderung von best practices innerhalb der Radiologie(technologie) wird nicht nur zur Sicherstellung einer hochwertigen Patientenversorgung beitragen, sondern auch zur Schaffung eines resilienten Gesundheitssystems, das den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen ist.

Vortragsblock 2:



Dr.ⁱⁿ Ute Seper, MBA

Projektmanagerin Digital & Public Health, Expertin für
evidenzbasierte Prävention & nachhaltige
Gesundheitsstrategien

Titel des Vortrags:

**Klinik im Wandel: Wie MTD-Berufe das Green
Hospital mitgestalten**

Das Krankenhaus der Zukunft ist grün – und alle Berufsgruppen tragen entscheidend dazu bei. Auch die MTD-Berufe übernehmen dabei eine zentrale Rolle, denn nachhaltiges Handeln beginnt im Arbeitsalltag. Der Beitrag beleuchtet innovative Konzepte – vom Green Hospital bis hin zum ressourcenschonenden Labor. Wie kann Architektur im Gesundheitswesen nicht nur Betriebsabläufe optimieren, sondern auch zur Förderung von Gesundheit im Sinne von Public Health beitragen? Welche Bedeutung haben Energieeffizienz, Abfallmanagement und digitale Lösungen im Kontext eines ganzheitlichen Wandels? Eine Einladung zum Umdenken – für Fachkräfte, Entscheidungsträger:innen und alle, die Gesundheit interdisziplinär und nachhaltig gestalten wollen.



Mag.ª Melanie Roth, Ph.D., BSc

Senior Researcher, Forschungsgruppenleitung Advances in Resilient Health Systems and Health Education, Department Gesundheitswissenschaften, Fachhochschule Salzburg GmbH

Titel des Vortrags:

Rehabilitation im Hitzestress: Datenbasierte Erkenntnisse für eine klimasensible Versorgung

Der Klimawandel verändert zunehmend unser Arbeitsumfeld – und stellt auch die medizinische Rehabilitation vor neue, komplexe Herausforderungen. Die Studie RehabHeat analysierte retrospektiv Temperaturdaten von 64 Rehabilitationsstandorten in Österreich über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten. Besonders in den östlichen Regionen nehmen extreme Hitzeereignisse wie Kysely-Tage und Tropennächte deutlich zu. Diese Entwicklungen betreffen insbesondere vulnerable Patient:innengruppen und werfen Fragen zu Therapiezielen, Versorgungssicherheit und Standortwahl auf. Der Vortrag präsentiert aktuelle Klimadaten, regionale Muster und saisonale Verschiebungen – und diskutiert, warum genau jetzt die Zeit für klimasensible Reha-Konzepte ist.



Simone Luschin, MA

Hochschule Campus Wien
Department Gesundheitswissenschaften
Bachelorstudiengang Physiotherapie
Lehre und Forschung
Department Ressortkoordination
Nachhaltigkeitsmanagement



Dipl. Psych.ⁱⁿ Andrea Stitzel

Senior Lecturer, Studiengang Gesundheits- und
Pflegermanagement, Fachhochschule Kärnten



FH-Prof. Mag. Peter Stepanek

Obmann des Bündnis Nachhaltige Hochschulen (BNH),
Studiengangsleiter Sozialwirtschaft Hochschule Campus
Wien

© Fotostudio Halwachs

Titel des Vortrags:

**Zukunft gestalten: Hochschulen im Dialog zur
gesundheitsbezogenen Klimakompetenz**

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Gesundheit und Gesundheitssysteme zählen zu den zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Gesundheitsbezogene Klimakompetenz gewinnt daher als Schlüsselqualifikation für Klimaresilienz und nachhaltige Entwicklung zunehmend an Bedeutung – insbesondere in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe (MTD). Mit der

Novellierung des MTD-Gesetzes 2024 wurde Klimakompetenz als verpflichtender Bestandteil des erweiterten Kompetenzprofils verankert.

Der Beitrag wird als interaktiver Dialog gestaltet und diskutiert, wie Klimakompetenz praxisnah und nachhaltig in Bildungsprozessen verankert werden kann, um die Transformation des Gesundheitssystems zu fördern. Bezugspunkte sind u. a. die „Planetary Health Charta 2030“, das „Handbuch gesundheitsbezogene Klimakompetenz“ und der Research Brief „Klimaresilienz in der Primärversorgung“.

Ein besonderer Fokus liegt auf Hochschulen als Schlüsselfaktoren für den Wandel vom Wissen zum Handeln. Strategische Vernetzung, Bildungsangebote und Praxisprojekte fördern Synergien, Innovation und Bewusstseinsbildung. Das Bündnis Nachhaltige Hochschulen (BNH) unterstützt diese Prozesse durch Kooperation, Erfahrungsaustausch, strategische Partnerschaften und gemeinsame Projekte und stärkt so die Sichtbarkeit der Hochschulen sowie deren Rolle als Impulsgeber für nachhaltiges Handeln und Umsetzung der SDGs.

Interaktive Sessions „Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“:

Prof.ⁱⁿ(FH) Barbara Prinz-Buchberger, MSc.



Studiengangsleitung Ergotherapie. Institut für Hebammen- und Therapiewissenschaften



Mag.^a Marianne Dobner, BA

Klimakommunikationstrainerin und Multiplikatorin

Titel der interaktiven Session:

**MTD goes green – Klimafreundlich arbeiten,
Gesundheit stärken**

Klimakrise ist Gesundheitskrise – dieser Zusammenhang betrifft auch den Berufsalltag in den medizinisch-therapeutischen diagnostischen Gesundheitsberufen (MTD). In dieser interaktiven Session beleuchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden die Wechselwirkungen von Klima und Gesundheit sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten im MTD-Arbeitsalltag. Im Zentrum stehen Fragen wie: Was bedeutet ein klimafreundlicher Berufsalltag konkret? Welche Good Practice-Beispiele existieren bereits? Wo liegen die größten Hebel für wirksame Veränderung? Gemeinsam überlegen wir was realistische Ziele und Maßnahmen für den eigenen Arbeitskontext sein können, denken ökologischen Handabdruck und ökologischen Fußabdruck zusammen und zeigen auf, welche Co-Benefits der Klimaschutz auch für Patient*innen und Fachkräfte mit sich bringt. Ziel ist es, Inspiration, Wissen und Motivation für einen nachhaltigeren Berufsalltag zu schaffen.



Dipl. Psych.ⁱⁿ Andrea Stitzel

Senior Lecturer, Studiengang Gesundheits- und
Pflegemanagement, Fachhochschule Kärnten



Simone Luschin, MA

Hochschule Campus Wien

Department Gesundheitswissenschaften

Bachelorstudiengang Physiotherapie

Lehre und Forschung

Department Ressortkoordination

Nachhaltigkeitsmanagement

Titel der interaktiven Session:

**MTD-Berufe im Klimawandel – gemeinsame
Lösungen für eine resiliente Zukunft**

Klimaresiliente Gesundheitssysteme können lt. WHO klimabedingte akute Schocks und langfristige Belastungen nicht nur bewältigen, sondern diese antizipieren, sich anpassen, und aus Erfahrungen lernen – ein Schlüssel zur Transformation. Doch was bedeutet das konkret für die MTD-Praxis?

In dieser interaktiven Session tauchen wir gemeinsam in zwei zentrale Fragen ein:

- Wie zeigt sich der Klimawandel bereits in unserem MTD-Alltag?
- Welche Strukturen und Kompetenzen brauchen wir, um klimaresilient zu handeln?

Im Austausch mit Kolleg:innen decken wir Herausforderungen auf und entwickeln eine starke Kernbotschaft für MTD-Austria, die das Potenzial und den Handlungsbedarf für klimaresiliente Entwicklung in den MTD-Berufen sichtbar macht. Impulse aus dem GÖG-Research Brief „Klimaresilienz in der Primärversorgung“ (Stitzel et al., 2025), basierend u.a. auf Interviews mit Ergotherapeut:innen und Physiotherapeut:innen, bereichern die Diskussion. Seien Sie Teil dieses zukunftsweisenden Workshops!

Mit freundlicher Unterstützung von

